

# **Bericht III. Quartal 2017**

## **Inhalt**

<b>1.Ausgangssituation.....</b>	<b>3</b>
<b>2.Integrationsangebote für die erwachsenen Flüchtlinge .....</b>	<b>4</b>
2.1 Sprachförderung .....	4
2.2 Beratung und Vermittlung .....	4
2.3 Integration Point .....	5
2.4 Praktikum .....	6
2.5 Ausbildung.....	6
2.6 Integration durch den Sport.....	6
<b>3.Integration der Kinder .....</b>	<b>7</b>
3.1 Projekt Kindertagespflege .....	7
3.4 Kindergarten .....	7
3.5 Schulische Integration .....	7
<b>4.Weitere Schwerpunkte der Betreuung .....</b>	<b>8</b>
4.1 Beratung und Betreuung.....	8
4.2 Koordination Ehrenamt .....	8
4.3 Fahrradverteilung an Flüchtlinge .....	9
4.4 Teilhabe im Kulturbereich .....	9
4.5 Wohnungen .....	10
<b>5.Perspektiven für 2018 .....</b>	<b>11</b>

## **1.Ausgangssituation**

Zu Ende Oktober 2017 befanden sich 386 Asylbewerber in Oelde. Die Asylbewerber kamen aus Asien, den Europäischen Staaten und Afrika. Prozentual betrug der Anteil aus Asien 58 %, aus den Europäischen Staaten 17 % und 24 % aus Afrika. Alle Asylbewerber wurden in den kommunalen Unterkünften untergebracht. Im Laufe der Zeit veränderten sich die Anteile, so dass der Anteil aus Asien zum Oktober 2017 von 69 % auf 58 % sank, sowie der Anteil aus den Europäischen Staaten von 24 % auf 17 % sank, aber der Anteil der Asylbewerber aus Afrika von 15 % auf 24 % anstieg. Veränderungen in den Flüchtlingszahlen ergaben sich durch Arbeitsaufnahmen, Ausweisungen und Ausreisen, Aufhebungen der Wohnsitzauflagen und Umverteilungen sowie aufgrund von Familienzusammenführungen, so dass zum 1.11.2017 die Gesamtzahl bei 386 Personen lag. Zu diesem Ergebnis kommen noch die inzwischen anerkannten Personen und Familien mit einem Aufenthaltstitel. Dieser Personenkreis erhält Leitungen nach dem SGB II. Ein Teil der Personen und Familien ist bereits in privaten Wohnraum untergebracht. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes befinden sich derzeit jedoch noch 133 anerkannte Personen in den kommunalen Unterkünften und suchen aktiv nach Wohnraum. Darüber hinaus wird ein geringer Teil von Arbeitsmigranten und deren Familienangehörige aus Rumänien, Bulgarien und anderen Ländern, die offiziell keine Asylbewerber sind, dennoch einen Bedarf an Integration haben, in dem Bereich der sozialpädagogischen Betreuung mit versorgt. Insgesamt werden die Flüchtlinge von 2 Sozialarbeitern in Vollzeit betreut. Es bestehen immer Dienstag von 9 -12 Uhr und 14h bis 15h sowie Donnerstags 9 – 12 Uhr und 14-16 Uhr feste Sprechzeiten im Rathaus. Darüber hinaus sind nach Absprache und Bedarf weitere Sprechzeiten möglich. Die Sozialarbeiter suchen regelmäßig die Unterkünfte sowie privat Wohnungen auf und dienen dort ebenfalls als Ansprechpartner. Die Großunterkünfte befinden sich am Am Landhagen 88 a, Am Landhagen 94 sowie am Westrickweg und werden werktags von 12h bis 20h sowie am Wochenende von 14.30h bis 20h von Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes betreut. Darüber hinaus befinden sich noch weitere Unterkünfte innerhalb von Oelde sowie in den Randbezirken Lette, Stromberg und Sünninghausen. Ein geringer Personenkreis ist in von der Stadt angemieteten Wohnungen untergebracht.

## **2.Integrationsangebote für die erwachsenen Flüchtlinge**

### **2.1 Sprachförderung**

Der Erwerb von Sprach ist grundlegender Bestandteil der Integration. Der Zugang zu Sprachangeboten sollte bereits frühzeitig ermöglicht werden, für Kinder und Jugendliche durch Heranführen an die deutsche Sprache in Spielgruppen und Beschulung in der Einrichtung sowie für Erwachsene durch niederschwellige Angebote. Mit der Verteilung in die Kommunen werden durch das Land flächendeckend Sprachangebote in Kita und Schule bereitgestellt.

Erwachsene anerkannte Asylsuchende und Asylsuchende mit Bleibeperspektive haben Zugänge zu den bundesfinanzierten Integrationskursen, daneben sind Angebote für diejenigen sicherzustellen, die diesen Zugang nicht haben. Hier strebt das Land an, die mit Landesmitteln kofinanzierten ESF-Sprach- und Orientierungskurse für Flüchtlinge weiter auszubauen und sie mit den Angeboten von Kommunen zu vernetzen. Aber auch dadurch können nicht alle Bedarfe gedeckt werden. Seit 2002 finanziert das Land Sprachkurse mit sozialpädagogischen Ergänzungen im Rahmen von sogenannten Weiterbildungsmaßnahmen. An diesen Sprachkursen konnten und können stets auch Flüchtlinge teilnehmen. Darüber hinaus bieten ehrenamtliche Helfer zusätzliche Sprachangebote in Form von Einzel- oder Gruppenangeboten an.

### **2.2 Beratung und Vermittlung**

Die Berufsberatung findet in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeit statt. Alle Personen ab 16 Jahre aus dem Kreis der Asylbewerber werden zum Integration Point eingeladen und auf Ihre berufliche Zukunft hin beraten.

85 Personen wurden für weitere Bereiche individuell ausgewählt. 59 Personen in ein Praktikum vermittelt, wovon inzwischen 50 Personen auch im Arbeitsmarkt untergekommen sind.

Vor Antritt einer Beschäftigung muss zuvor eine Arbeitserlaubnis bei der Ausländerbehörde des Kreis Warendorfes gestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Arbeitserlaubnisse jedoch relativ zeitnah erteilt.

Die Flüchtlinge bekommen des Weiteren Unterstützung und Beratung zu Bildungsangeboten, wie Integrationskurse, Einstiegqualifizierungsmaßnahmen, Praktika, Ausbildung, Studium, etc. und einen alternativen Plan aufgezeigt, wenn sich eine Änderung ergeben sollte.

### **2.3 Integration Point**

Durch den „Integration Point“ werden Teilnehmer mit sehr differenzierten Vorkenntnissen in verschiedene Maßnahmen integriert. Sie haben die Möglichkeit berufsbezogene deutsche Sprachkurse zu besuchen. Kunden mit der Vorerfahrung oder Interesse an Gastronomie können Berufe und Arbeitsgebiete in der Gastronomie erproben sowie Kompetenzen und Fertigkeiten trainieren:

- Grundbildung
- Wichtige Kompetenzen für die Gastronomie
- Fachliche Grundqualifizierung in Küche und Service
- Schlüsselkompetenzen für den beruflichen Alltag
- Service & Umgang mit Kunden

Außerdem werden sie auf Ausbildung und Arbeit vorbereitet sowie gezielt Arbeitsprozesse eingeübt.

Ähnliche konzipierte Maßnahme werden Kunden mit Interesse oder Erfahrung in der KFZ-Branche, Garten- und Landschaftsbau und anderen Handwerksbereichen angeboten.

Außerdem gibt es spezielle Angebote, die auf die Zielgruppe U-25 gerichtet sind mit den folgenden Inhalten:

- Heranführen an das deutsche Ausbildungs- und Beschäftigungssystem
- Vermittlung und Erweiterung berufsbezogener Sprachkenntnisse
- Berufliche Orientierung (Berufsbilder, Tätigkeiten, Betriebsbesichtigungen)
- Berufliche Erprobung in den Berufsfeldern wie Holz, Farbe, Metall und Hauswirtschaft
- Erarbeitung einer realistischen Berufsperspektive in Deutschland und ggf.
- Aufnahme einer Ausbildung oder beruflichen Qualifizierung
- Vermittlung von Informationen über das deutsche Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungssystem

Für Akademiker werden Maßnahmen angeboten, die z.B. 5 Tage Intensivsprachkurs + Praktikumsvermittlung beinhalten sowie die Anerkennung des Berufsabschlusses.

## **2.4 Praktikum**

Praktikumsvermittlung findet in erster Linie direkt durch die Sozialarbeiter, aber auch in Kooperation mit der Arbeitsagentur oder auch ehrenamtlichen Mitarbeitern statt. So erhalten verschiedene Personen die Chance ein 6 wöchiges Praktikum zu absolvieren. Die Praktika finden in verschiedenen Bereichen statt, im sozialen Bereich in der OGS, in Gesundheitsbereich beim Zahnarzt oder im Krankenhaus, in der Produktion, Verkauf, Handwerk... etc.

Im Anschluss an ein Praktikum kommt es häufig zu einer Arbeitsaufnahme, da die Arbeitgeber von den Qualifikationen des Bewerbers einen praktischen Einblick erhalten. Um die Arbeitgeber weiterhin zu unterstützen stehen die Sozialpädagogen als Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem besteht von Seiten der Arbeitsagentur die Möglichkeit einen Eingliederungszuschuss zu beantragen, der dem Betrieb einen Zuschuss für das Arbeitsentgelt von bis zu 50% für 9 Monate zu sichert.

## **2.5 Ausbildung**

Die Perspektiven zeigen, dass im nächsten Ausbildungsjahr 2018 weiter Personen in Ausbildung vermittelt werden können. Die jungen Menschen haben ihre Deutschkenntnisse intensivieren können, Schulmaßnahmen und Praktika besucht, sodass jetzt eine Grundlage für eine Ausbildung vorhanden ist. Auch die Kontakte zu den umliegenden Arbeitgebern wurden mittlerweile gut ausgeweitet, dass weitere Vermittlungen anstehen. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung bei der Bewerbung und beim Kontaktaufbau mit dem Ausbildungsinstitut, Betreuung partiell auch während der Ausbildung.

## **2.6 Integration durch den Sport**

Der Sport bringt sich seit Jahrzehnten mit seinen vielfältigen spezifischen Möglichkeiten und seinem großen ehrenamtlichen Potenzial in solidarischer Weise in die Entwicklung gesellschaftlicher Prozesse ein. Seine besondere Integrationskraft hat in der Vergangenheit wiederholt dazu beigetragen, große gesellschaftspolitische Aufgaben zu meistern. Der Sport trägt dazu bei, ein festes soziales Netzwerk im Verein aufzubauen und dadurch die Voraussetzungen, für eine bessere gesellschaftliche Teilhabe zu schaffen. Er leistet einen Beitrag zum interkulturellen Dialog und hilft Sprachbarrieren zu überwinden. Daher ist es wichtig, die Chancen und Stärken des Sports auch für die Integration von Flüchtlingen zu nutzen. Bislang wurden 12 Personen für Sport und Freizeitangebote akquiriert. Durch den aktiven Einsatzes eines Ehrenamtlichen konnte im vergangenen Jahr eine Fußballmannschaft gegründet

werden, die derzeit in der „Wilden Liga“ (eine Fußballliga für Hobbysportler) teilnimmt.

### **3.Integration der Kinder**

Die Familien bekommen insbesondere Hilfe und Unterstützung zur Integration ihrer Kinder. Vor allem durch die Unterstützung der ehrenamtlichen können die Eltern gezielt im Kontakt mit ihren Kindern gefördert werden.

#### **3.1 Projekt Kindertagespflege**

Seit dem 1. September 2016 ist „Am Landhagen 94“ eine Großtagespflegestelle für Kinder unter 3 Jahren eröffnet worden, in der sowohl geflüchtete Kinder wie auch deutsche Kinder betreut werden.

Zu dieser Gruppe wurde noch eine weitere Gruppe „Am Landhagen 88“ hinzugefügt und seit dem 1.11. 2017 eine Gruppe in der „Theodor-Naarmann Str. 27“. Diese Projekte unterstützen die Mütter, dass sie an Integrationskursen sowie an Maßnahmen der Arbeitsagentur teilnehmen können, ein Praktikum absolvieren können oder aber die Möglichkeit haben eine Arbeit aufzunehmen. Momentan sind alle Plätze belegt. Zu Beginn des neuen Jahres wird das Projekt voraussichtlich mit einer neuen Gruppe erweitert.

#### **3.4 Kindergarten**

In Absprache mit dem Jugendamt wurden die Kindergartenkinder angemeldet und soweit das möglich war auf die freien Kindergartenplätze verteilt. In der Kita können Kinder aus Flüchtlingsfamilien wie andere Kinder auch vom gesamten Kita- Angebot, auch den Sprachförderangeboten, für die das Land jährlich zusätzliche 6 Millionen Euro aufwendet, profitieren. In einigen Kitas unterstützen Interkulturelle Fachkräfte die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Aufgrund der Nachfrage wurden im Jahr 2017 weitere Ganztageskindergartenplätze geschaffen, um auch den Müttern die Möglichkeit zu bieten von der Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen oder Integrationskurse zu besuchen. Zu Beginn des Jahres 2018 sollen dort noch eine oder zwei weitere Gruppen eröffnet werden.

#### **3.5 Schulische Integration**

Die schulische Integration erfolgt unter dem Grundsatz der Integration in Regelklassen von Anfang an. Nach Absprache wurden die Schulkinder bei den entsprechenden Schulen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule oder Berufskolleg etc.) sowie in der OGS angemeldet. Die OGS ist

für eine Integration sehr bedeutsam. Hier wird nochmal gezielt der soziale Kontakt zu deutschen Kindern auf erlebnispädagogischer Ebene gefördert.

## **4.Weitere Schwerpunkte der Betreuung**

### **4.1 Beratung und Betreuung**

Grundlegend für den Integrationsprozess ist eine von Beginn an gute Beratung und Betreuung der Flüchtlinge.

Die Schwerpunkte der sozialpädagogischen Betreuung haben sich im Vergleich zum Vorjahr verlagert. An erster Stelle steht die Vermittlung in Arbeit mit derzeit 50 Personen. An zweiter Stelle kommen die Schulen mit 32 Schülern, gefolgt von 31 Kindern, die die Kindergärten und Großtagespflegestellen besuchen. Die vierte Stelle nehmen die 26 Teilnehmer der VHS ein, die dort Sprachkurse besuchen. Das Schlusslicht bilden 17 Personen, die über den Integrationpoint in verschiedene Maßnahmen vermittelt worden sind. Die Teilnehmer werden auch nach der Vermittlung intensiv betreut und suchen bei Fragen und Problemen die Beratung weiterhin auf.

Aufgrund der zunehmenden Anzahl der anerkannten Personen mit einem Aufenthaltstitel und den damit verbundenen Wechsel ins SGB II, erhöhte sich die Anzahl der Antragsbearbeitungen im vergangenen Jahr. Die Menschen benötigen aktiv Unterstützung bei der Bearbeitung des bürokratischen Vorgangs und werden dahingehend gefördert künftig Anträge eigenständig zu bearbeiten. Darüber hinaus besteht Bedarf in Kontakten mit den Familienkassen, der Ausländerbehörde, Vertragsabschlüsse, Kündigungen, Inkassoverfahren etc.. Ein weiterer Bestandteil bildet die Schwangerschaftskonfliktberatung, Gesundheitsberatung und Fürsorge, Untersuchungen und Impfungen der Kinder, Zahnpflege sowie Ernährungsberatung. Zunehmend stellen sich bedingt durch erlittene traumatische Erlebnisse, Hindernisse im Lebensalltag auf, auf die gesondert reagiert werden muss. Diese bedürfen neben einer intensiven psychosozialen Beratung und Unterstützung die Vermittlung zu weiteren Institutionen, wie Therapeuten, Traumazentren und Kliniken. Es ist festzustellen, dass sich die Beratungstätigkeiten im Laufe des Jahres immer mehr auf die oben genannten Bereiche ausweitet.

### **4.2 Koordination Ehrenamt**

Um das Ankommen der Flüchtlinge in einem für sie fremden Land zu erleichtern, sind Willkommenskultur und vielfältige Unterstützungsangebote vor Ort

notwendig. Ehrenamtliche leisten täglich herausragende Arbeit und einen der sichtbarsten Beiträge für eine gelebte Willkommenskultur in den Kommunen in allen Bereichen des Ehrenamts. Ohne ihre wertvolle Unterstützung würde vieles nicht möglich sein. Das Land hat dazu bereits zusätzliche Fördermittel zur Verfügung gestellt und strebt an, diese Förderung auszuweiten. Landesweit sind Runde Tische und Flüchtlingsinitiativen entstanden, die die Flüchtlingsarbeit vor Ort koordinieren und unterstützen. Diese rund 100 Runden Tische werden initiiert von Kirchengemeinden und Kommunen oder auch von freien Initiativen. Die ehrenamtlichen Helfer leisten gute Arbeit, ohne das Engagement und den Einsatz wären viele Dinge gar nicht möglich und umsetzbar. Die Zusammenarbeit, die Absprachen und Vernetzungen sind sehr gut. Fahrdienste zu Behörden, Fachärzten Krankenhäusern etc., Sprachkurse, Kinderbetreuung am Landhagen, Schulen, Kleiderkammern in Stromberg und Oelde und die Oelder Tafel wären ohne ehrenamtliche Mitarbeiter gar nicht realisierbar. In den letzten 9 Monaten wurden weitere 6 Ehrenamtliche akquiriert. Ein herzliches Dankeschön für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

#### **4.3 Fahrradverteilung an Flüchtlinge**

Momentan wird eine Fahrradwerkstatt in der Geist 56 durch einen Ehrenamtlichen sowie motivierten Asylbewerber betrieben. Da ein erhöhter Bedarf an Fahrrädern und Reparaturen vorhanden ist, wird aufgrund dessen eine weitere kleine Werkstatt am Landhagen 94 errichtet, um den Menschen die Möglichkeit zu geben auch kleine Reparaturen selbstständig durchzuführen. Diese Werkstatt wird durch einen Mitarbeiter des Deutsch Roten Kreuzes betreut. Darüber hinaus hat dieser Mitarbeiter an einer Multiplikatorenschulung für Verkehrserziehung des Kreises Warendorf teilgenommen. Es wurden zusätzliche Materialien angeschafft, dass jetzt eigenständig Schulungen im Bereich der Verkehrserziehung durchgeführt werden können. Des Weiteren wurde ein Fahrrad als Erwachsenenlaufrad umgebaut, dass gezielt den Frauen Fahrrad fahren beigebracht werden kann und ihre Mobilität gefördert werden kann.

#### **4.4 Teilhabe im Kulturbereich**

Kulturelle Angebote tragen dazu bei, Menschen, die im Zuge von Krisen und Kriegen ihre Heimat verlassen mussten, zu unterstützen. Sie ermöglichen den Flüchtlingen gesellschaftliche Teilhabe, vermitteln ihnen einen Eindruck vom Kultur- und Freizeitleben des Landes und ermöglichen den Betroffenen, Sprachkenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Gleichzeitig besitzen sie auch einen hohen symbolischen Wert und

unterstreichen, dass die Menschen auch mit ihrem eigenen kulturellen Hintergrund und kreativem Können in Oelde willkommen sind.

Dazu bietet sich das Integrationscafe in der Alten Post (1x wöchentlich) sowie im Ortsteil Stromberg (1x monatlich) sehr gut an. Die Angebote werden sehr gut besucht und sind ein fester Bestandteil für unterschiedliche Angebote und Altersgruppen geworden. In der Regel ist immer ein Sozialarbeiter vor Ort, um auch dort gelöst von dem bürokratischen Rahmen ein offenes Ohr für die Belange der Flüchtlinge zu haben. Es gibt dort abwechslungsreiche Angebote, wie Musik, Essen aus verschiedenen Ländern, Theateraufführungen wie der gestiefelte Kater....etc. Das Publikum ist sehr gemischt, einerseits was den kulturellen Hintergrund der Flüchtlinge angeht aber auch, durch die Bewohner und ehrenamtlichen Mitarbeiter aus Oelde.

Darüber hinaus besteht ein Frauencafe sowohl in Oelde wie auch in Stromberg. Die Angebote orientieren sich aktiv an den Bedürfnissen der Frauen sowie Kindern und sollen zur Autonomieförderung der Frauen beitragen. Im Rahmen dieses Angebotes werden neben einem offenen Austausch auch regionale Angebote wie die Bücherei, der Vierjahreszeitenpark, die Schwimmbäder etc. wahrgenommen, um die Familien in ihrer Freizeitmöglichkeiten zu fördern.

Ein großer Erfolg war das Interkulturelle Fest in der Alten Post. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Flüchtlingen wurde ein Fest unter dem Motto „Musik verbindet“ organisiert. Sowohl die Flüchtlinge selbst, wie die Bürger aus Oelde haben das Angebot wahrgenommen und in ausgelassener Stimmung einen Nachmittag zusammen verbracht.

Ein Nachbarschaftsfest Am Westrickweg sollte das Zusammenleben in der Siedlung fördern. Auch dieses Angebot wurde sehr gut von den Oelder Bürgern angenommen.

#### **4.5 Wohnungen**

Ein weiterer Schwerpunkt der Sozialpädagogischen Betreuung ist die Unterstützung bei der Wohnungssuche. Derzeit befinden sich 133 anerkannte Personen in kommunalen Unterkünften der Stadt Oelde. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes bestehen jedoch große Hindernisse die Personen und Familien in privaten Wohnraum unterzubringen. Die Sozialarbeiter dienen aktiv als Vermittler und Ansprechpartner zu Vermietern und begleiten zu den Wohnungsbesichtigungen. Auch in diesem Bereich wird intensiv mit

Ehrenamtlichen zusammengearbeitet, um die Chancen auf eine Wohnungsvermittlung zu erhöhen. Ohne eine Begleitperson als Pate sind nur wenige Vermieter bereit eine Wohnung an geflüchtete Menschen zu vermieten, da die sprachlichen Barrieren und/oder kulturellen Unterschiede oft mal Ängste und Unsicherheiten auslösen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich die Ängste und Unsicherheiten verringern lassen, wenn eine Begleitung durch die Sozialarbeiter oder Ehrenamtlichen erfolgt.

Die Sozialarbeiter bleiben auch im laufenden Mietverhältnis Ansprechpartner für die Vermieter und stehen die Flüchtlingen weiterhin bei Fragen zur Verfügung. Ebenso erfordert die Einrichtung einer Wohnung ein erhöhten Betreuungsaufwand. Der Großteil der Menschen hat keine Transportmöglichkeiten oder eine Heimwerkerausstattung, sodass auch hier wieder aktiv auf Ehrenamtliche zurückgegriffen werden muss. Darüber hinaus haben die Flüchtlinge seit kurzer Zeit die Möglichkeit sich Werkzeug gegen eine Kautions auszuleihen, um Heimwerkerarbeiten eigenständig erledigen zu können.

## **5.Perspektiven für 2018**

Für das kommende Jahr wird die Betreuung erneut an die Bedarfe der Menschen angepasst. Zum einen wird das Frauencafe neu umstrukturiert, intensiviert und mit neuem Leben gefüllt werden. Außerdem werden die Bedarfe der Integration gezielt fokussiert. Durch die zunehmende Anzahl der anerkannten Personen wachsen die Bedarfe an alltäglichen Lebensfragen. Auf Grund dessen werden 2018 Workshops stattfinden, die Themen wie Verträge, Versicherungen, Arbeitsalltag, Bankangelegenheiten etc. in den Blick nehmen und den Flüchtlingen eine Orientierung bieten sollen. Den Menschen soll eine Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht werden, damit sich langfristig in Deutschland ankommen können und eigenständig leben können.

